



und Entwürfe, als auch jene, welche bereits der Schupfina vorgelegt wurden. Bereits vorgelegt sind und in den nächsten Tagen vorgelegt werden sollen, die Regierung, den Erwartungen des Reiches und der Schupfina zu entsprechen. Wenn sie diese Aufgaben und Entwürfe in dieser Lage der Schupfina überreicht, indem sie in der Unterfertigung der Schupfina das Vertrauen setzt, welches für die normale Erledigung der Staatsgeschäfte für jede Regierung in einem konstitutionellen Staat notwendig ist, wird die Regierung auch ihrerseits alle Kräfte einsetzen, um die erwünschten Aufgaben so zu lösen, als wären die Schupfina im Programm vom 2. Oktober v. J. enthalten sind, das bekanntlich das gemeinsame Ziel der beiden Mächte der gegenwärtigen Schupfina-Mehrheit bildet.

Hierzu gab Haba Stojanovic die Erklärung ab, die sich bildenden Kommissionen würden die gegenwärtige Regierung in allem unterstützen, was sie im Interesse des Landes für erledigt erachtet. Beide Erklärungen wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen.

### Türkei.

#### Gegen das Badenunwesen.

Divisionsgeneral Nagir Polja ist hier Lager auf dem Maßstab "Abul Kader" mit 18 Schützenregimenten, Mitrailleuren, Fußwehren, Mörsern und Munition in Salonik eingetroffen. Nagir Polja ist zum Kommandanten an Ober- und Unterposten der gegen das Badenunwesen in Salonik besetzten Truppen ernannt. Er wurde ihm vor der Hand die drei neuen Spezial-Jäger-Battalione, welche bereit in Salonik, Thessalonien und Monastir garnisonieren, unterstellt. Das mitgebrachte Kriegsmaterial ist für die Battalione bestimmt, deren Organisation noch nicht vollständig beendet ist. Nagir Polja dürfte aber für dieses Bataillon, welches nach dem Ende der nächsten Tage in Salonik beginnt, noch weitere Truppen zur Verfügung erhalten. In militärischen Kreisen verläuft, daß Nagir Polja die weitgehenden Maßnahmen besetze und dies Vorgehen wahrscheinlich im Sinne Monastir beginnen werde.

### Großbritannien.

Der englisch-amerikanische Schiedsvertrag ist am Montag unterzeichnet worden.

## Der Krieg in Ostasien.

Aus dem Hauptquartier der japanischen Armee in der Mandchurie wird berichtet: Am 11. Dezember früh 2 Uhr griff eine Abteilung russischer Infanterie Reishou an, wurde aber bei Tagesanbruch völlig in nördlicher Richtung zurückgetrieben. Weiter nördwärts eröffnete russische Artillerie, die eine Stellung westlich von Mantschouien besetzt hielt, ein Geschützfeuer auf Naotun und Tanshiapao; gleichzeitig beschloß russische Artillerie, die westlich von Tschin stand, Luftschüsse. Die Beschießungen richteten keinen Schaden an. Ferner wurde Mamaschich am rechten Ufer des Sunho von russischer Kavallerie angegriffen; diese wurde jedoch nach Westen hin zurückgetrieben und verlor eine Anzahl Mannschaften, während auf japanischer Seite keine Verluste waren.

London, 12. Dez. Der bei General Du befindliche Korrespondent des "Neuerlands Bureau" berichtet unter dem gestrigen Datum: Die Russen unterhalten ein befähigtes Geschütz- und Gewehrfeuer, die Japaner erwidern dasselbe jedoch nicht.

Die Beschießung der Flotte in Port Arthur dauert immer noch an. Die "Sebastopol" blieb außerhalb des Hafens vor, kehrt aber möglicherweise nachts in den Hafen zurück hinter die äußere Sperre, durch welche sie gegen Torpedobootangriffe geschützt wird. Das stürmische Wetter verhindert die Verwendung von Torpedobooten. Seemannsleute schließen daraus, daß die Schiffe vor dem Sinken überlagert und daß man vermute, die "Sebastopol" zu retten, daß die Schiffe nicht durch die Russen selbst versenkt wurden. Die meisten der gesunkenen Schiffe zeigen mit der Spitze nach Norden, sie wurden auf der Nordseite des Hafens; man schließt daraus, daß die Schiffe nach Feuerbeschüssen sanken, daß die japanischen Granaten im Innern der Schiffe explodierten. Um sicher zu sein, daß die Schiffe unbrauchbar sind, werden weitere Granaten hineingeworfen. Ueber den Verbleib der russischen Zerstörer ist man im Zweifel. Die japanische Artillerie beschießt jeden Winkel des Hafens; möglicherweise liegen die Zerstörer außerhalb des Hafens. Der Beobachtungsposten der Flotte meldet, daß viele Schleiher und kleine Schiffe sich dicht an die Spitalpforten drängen, als wenn sie dadurch den Schutz des Notkreuzes erlangen wollten. Es wurde in Vorhinein gebracht, General Stössel auf die Folgen eines beratigen Verfahrens aufmerksam zu machen. Die Japaner sind inoffiziell bemüht, die Spitalpforten zu schließen.

Eine offizielle Mitteilung der japanischen Befehlshaberarmee von Port Arthur sagt: 4 russische Miniergeschiffe, 2 Kreuzer, 1 Kanonenboot, 1 Miniergeschiff sind vollkommen kampfunfähig gemacht worden; eine weitere Beschießung der Schiffe ist unnötig; jetzt wird die Stadt beschossen und ihr schwerer Schaden zugefügt.

"Naiu Mail" meldet aus Lofio vom 11. d. Mts.: Nichtamtlichen Berichten zufolge sollen japanische Torpedobooten in der Nacht zum 9. d. das Panzergeschiff "Sebastopol" in der Hafeneinfahrt angegriffen haben. Das Ergebnis sei unbekannt. Russische Zerstörer sollen außerhalb des Hafens liegen, mehrere Kanonenboote seien schwer beschädigt.

London, 12. Dez. Nach einem der hiesigen japanischen Beobachter ausgehenden Telegramm meldet die Befehlshaber von Port Arthur, daß durch die obige Beschießung die Station für drahtlose Telegraphie am Fuße des Großen Hügelgels zerstört und das Material in Brand gesetzt worden ist.

London, 12. Dez. Der "Standard" meldet: Der argentinische Botschafter in London wurde am argentinischen Vize-Konsul durch ein Telegramm vom 10. d. Mts. benachrichtigt, bekannt zu geben, daß Argentinien volle Neutralität beobachte und daß die Meldung vom Verkauf von argentinischen Kriegsgeschützen durchaus unbegründet sei.

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle a. S.

Montag, den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr.  
1. und 2. Mit Eintritt in die Tagesordnung wurde Entlassung für die Rechnung über 1902 und über den Revisor der Haushaltspläne für 1902 und über den Revisor der Gemeinderatsberichte ausgesprochen. Von Herrn Stadtd. Grote wurde mit Bezug auf die zweite Rechnung gerügt, daß für die Anfertigung der Projekte und die Bauaufsichtigung mehr als 8000 Mark aufgebracht worden seien. Im Anschluß hieran legte Herr Stadtd. Grote den Antrag vor, der Magistrat möge im Zukunft größere Abweichungen in den Abrechnungen gegenüber den Voraussetzungen schriftlich begründen. Der Antrag ließ wurde nicht angenommen; wie Herr Stadtd. Grote erklärte, seien diese schriftlichen Erklärungen schon bisher in vornehmenden Fällen gegeben worden. (Herr Stadtd. G.umann, Hildebrandt und Grote.)

## 8. Die Verammlung beschäftigte sich darauf mit der Ordnung für die Erhebung einer Kanalverwaltungsgebühr.

Der Magistrat hatte zu dieser Ordnung eine Vorlage an das Kollegium gegeben, in der es u. a. heißt: Es werden durch eine Vorlage vom 8. September 1903 nach der Verammlung um ihr prinzipielles Einverständnis ersucht, daß zur Dedung der Anlagen- und Betriebskosten, die für Kanalisation zu Ende der Anlage erforderlich geworden sind und in Zukunft noch werden, eine Kanalverwaltungsgebühr hier eingeführt wird. Es sind hierzu die Kosten der Kanalisation näher getreten, als zur Vorberatung der in Vorhinein gebrachten leitenden Geschäftsjahre eine besondere Kommission eingesetzt wurde. Als sich jedoch unter anderen dringenden Umständen die Erhebung der Vorlage verweigerte, erfolgte deren Zurücknahme mit der Begründung, daß es sich bei der Kanalisation um eine so wichtige Angelegenheit handelt, daß eine allgemeine Grundbesitzsteuer von vornherein eine ausgebreitete Ordnung vorsehe. Während für diese die nötigen Unterlagen gewonnen wurden, drängte die Fürsorge um Beschaffung derjenigen Mittel, welche noch in diesem Jahre für die Kanalisation der inneren Stadt gebraucht werden und später durch Anlage des Sammelkanals und der Reinigungsstation noch einen wesentlichen Zusatz zu erfahren haben. Die Folge hiervon war eine Vorlage vom 19. April 1904, durch welche das Einverständnis zur Aufnahme einer Anleihe von 7 Millionen Mark, zugleich aber die Genehmigung des Finanzkollektiv beantragt wurde, daß die Begründung und Fügung der für Kanalisation notwendigen Anleihe durch Einführung einer Kanalverwaltungsgebühr, deren Festsetzung einer besonderen Beschlußfassung vorbehalten werde, zu erfolgen habe. Da dieser Antrag, einschließlich des Vorhinein über die Dedung des Anleihebedarfs am 2. Mai 1904 die Billigung der Verammlung erfahren hat, liegt dem Magistrat die Einbringung einer entsprechenden Grundbesitzsteuer ob. Der Magistrat beantragt durch diesen Antrag, welche sich im Erlaß des Schöffen, betreffend die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der hiesigen städtischen Kanäle in der Fassung (wie sie in der Hall. Ztg. ausführlich bereits mitgeteilt worden ist, D. Heb.) des unter dem 3. Dezember 1904 an Stelle des mittelst Vorlage vom 10. Juni 1904 überreichten Entwurfs enthalten ist, zu beschließen. In der Sitzung der Kommission für die Vorbereitung der Grundbesitzsteuer wurde dem Magistrat vorgeschlagen, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

Der Magistrat hatte in der Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

Herr Stadtd. Heiler erklärte sich gegen die Kanalverwaltungsgebühr, er meinte, daß es rechtlich sei, wenn nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch die Mieter mit der Gebühr belegt würden, daß aber die Verammlung, nach welcher die Grundbesitzsteuer in der Höhe von 100 Mark für die Häuser und 50 Mark für die Mieter festgesetzt werden sollte, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

Herr Stadtd. Heiler erklärte sich gegen die Kanalverwaltungsgebühr, er meinte, daß es rechtlich sei, wenn nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch die Mieter mit der Gebühr belegt würden, daß aber die Verammlung, nach welcher die Grundbesitzsteuer in der Höhe von 100 Mark für die Häuser und 50 Mark für die Mieter festgesetzt werden sollte, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

Herr Stadtd. Heiler erklärte sich gegen die Kanalverwaltungsgebühr, er meinte, daß es rechtlich sei, wenn nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch die Mieter mit der Gebühr belegt würden, daß aber die Verammlung, nach welcher die Grundbesitzsteuer in der Höhe von 100 Mark für die Häuser und 50 Mark für die Mieter festgesetzt werden sollte, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

Herr Stadtd. Heiler erklärte sich gegen die Kanalverwaltungsgebühr, er meinte, daß es rechtlich sei, wenn nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch die Mieter mit der Gebühr belegt würden, daß aber die Verammlung, nach welcher die Grundbesitzsteuer in der Höhe von 100 Mark für die Häuser und 50 Mark für die Mieter festgesetzt werden sollte, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken, die Erhebung der Kanalverwaltungsgebühr einzuführen, um die Kosten der Kanalisation zu decken.

## Aus Nah und Fern.

Überall auf einen Deutschen. Der aus Rudolstadt in Thüringen stammende Wiener Lärmsänger Otto Döberl ist in der Nacht in Begleitung eines Mitgliedes des Bregenzer Turnvereins vollkommene gundlos von mehreren kroatischen Subalternen in Wien angegriffen, verhaftet und mit Gewissensbissen versehen worden. Die Angelegenheit ist dem Reichsausschuß in Wien gemeldet worden.

verhaftet wurden. Er selbst erlitt eine fließende Blunde am Hinterkopf. Der deutsche Konsul Graf Scharnberg wurde von dem Sozialdemokraten und verurteilt, eine geführte Bewachung zu erweisen. Der Verurteilte wurde dem Reichsausschuß in Wien gemeldet.

Der Dieb des Muttergottes-Bildes in Köln. Der Kaiserin Elisabeth liegt in der Höhe von Wilmberg vor. Die Kaiserin Elisabeth liegt in der Höhe von Wilmberg vor. Die Kaiserin Elisabeth liegt in der Höhe von Wilmberg vor.

Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft. Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft.

Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft. Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft.

Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft. Der verführerische ausgepöbelte Dampfer „Emma“ in Stettin ist freigegeben und nach Hamburg abgedampft.

## Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Dez. Der National-Tag zufolge bewilligte der Kaiser dem Schriftsteller Rudolf Giese ein jährliches Gehalt von 2000 Mark pro Jahr.

Danzig, 12. Dez. In der Sonntagssitzung wurde in der Vorstadt Schlicht ein Arbeiter erdrosselt; der Haupttäter wurde heute früh verhaftet.

Stettin, 12. Dez. Durch Kohlenexplosion, das aus einem besten Fein stromte, wurden in der vergangenen Nacht ein Drehschiffspieler sowie dessen Familie vergiftet. Der Mann ist tot, die Frau und 5 Kinder sind schwer krank.

Breslau, 12. Dez. Eine schwere Blutkatarrh in der Gasthause zu Längert, Kreis Wohlau, verübt. Der Verletzte des Gasthauses geriet mit einem Mehlenden, dem Mühlener Hugo Heilig, wegen eigenmächtiger Entfernung des Stalles in Wortwechsel, in dessen Verlauf der Sattler eine Kat ergriff, welche Heilig durch mehrere Stöße tötete. Der Täter ist verhaftet.

Breslau, 12. Dez. Zwei Verammlungen beschäftigten die Weiterführung des Bergarbeiterverbandes in Kenndorf; die Verwaltung verbreitet ein Flugblatt, wonach bis Donnerstag die Nichtbearbeitenden entlassen würden.

Hünfelden, 12. Dez. Der Fürst von Schaumburg-Lippe hat sich auf der Laubach eine Fußverletzung zugezogen. Anlässlich dieser Verletzung ist eine schmerzhafteste Anästhesie eingetrufen, jedoch der Fürst genungen ist, einige Zeit das Zimmer zu hüten.

Dresden, 12. Dez. Am Sonnabend ist auf den hiesigen Polizeimeister Nikolajewski ein Attentat auf offener Straße verübt worden. Als der Polizeimeister abends durch die Probofensicherheitsstraße ging, stürzte sich von hinten ein unbekannter, einfach gekleideter Mann auf ihn und schlug ihn mit einem scharfen Gegenstande so stark über den Kopf, daß Nikolajewski blutüberströmt und ohnmächtig auf der Straße zusammenbrach. Auf der Straße entfiel ein harter Zettel, den der Attentäter benutzte, um in einer Zeitungsgasse purlos zu verschwinden. Der verurteilte Polizeimeister wurde durch einen Krankenwagen in das nächste Spital gebracht. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

Kens, 12. Dez. In das abends gelegene und mit hohen Mauern umgebene Wohnhaus der unerschrockenen Rentnerin Mathieu drang ein Mann ein und ermordete die alte Dame und deren Gefährtin. Dann raubte er alles, was sich im Hause befand. Erst nachdem mehrere Tage hindurch beide Verstorbenen vermisst wurden, wurde gefahren das Haus gewaltsam geöffnet und man fand nun die beiden entsetzlich zugewandten Leichen.

Waldau, 12. Dez. Die Revolution bedroht heute mitting eine Niederlage von 5000 revolutionären als das Militär gerichteten Proklamationen, enthalten die Aufforderung, nicht auf das Volk zu schließen. Die Polizei nahm drei Verhaftungen vor; weitere Festnahmen stehen seit dem ersten Zeit nur eine Zunahme der revolutionären Propaganda unter dem Militär bemerkt worden.

Minden, 12. Dez. Von Port Arthur wurden in letzter Zeit günstigere Nachrichten bekannt. Danach ist der Vorkriegsstand noch völlig intakt. Der 203 Meter-Hügel wird westlich flankiert vom Fort Banlungshan, welches die Japaner erst zum Schweigen bringen müssen, um jener Höhe völlig Herr zu sein. Dann allerdings wird das gesamte Stadttreiben nebst den beiden Häfen unbrauchbar. Die russische Fort Arthurville muß als verloren gelten, wenn sie nicht auslaufen kann. Bevor die Japaner ihre schwere Artillerie auf den eroberten Höhe vollständig in Stellung gebracht haben. Es gilt als durchaus wahrscheinlich, daß eine eigentliche Kapitulation überhaupt nicht erfolgen wird, sondern daß die Fortgruppen selbständig den Kampf weiterführen.



Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 12. Dezember. Eröffnungskurs, 1. auch 1. Ausgabe.

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', 'Staatsschuldverschreibungen', and 'Anleihen'. Includes entries like 'Preuss. Anleihe 1888', 'Preuss. Anleihe 1890', etc.

Table with columns for 'Anleihen', 'Anleihen', and 'Anleihen'. Includes entries like 'Anleihe 1888', 'Anleihe 1890', etc.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen', 'Hypothekendarlehen', and 'Hypothekendarlehen'. Includes entries like 'Hypothekendarlehen 1888', 'Hypothekendarlehen 1890', etc.

Table with columns for 'Staatsschuldverschreibungen', 'Staatsschuldverschreibungen', and 'Staatsschuldverschreibungen'. Includes entries like 'Preuss. Anleihe 1888', 'Preuss. Anleihe 1890', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen', and 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'. Includes entries like 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen 1888', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen 1890', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien', 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien', and 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien'. Includes entries like 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien 1888', 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien 1890', etc.

Table with columns for 'Zinslose', 'Zinslose', and 'Zinslose'. Includes entries like 'Zinslose 1888', 'Zinslose 1890', etc.

Table with columns for 'Bergwerks- und Hütten-Aktien', 'Bergwerks- und Hütten-Aktien', and 'Bergwerks- und Hütten-Aktien'. Includes entries like 'Bergwerks- und Hütten-Aktien 1888', 'Bergwerks- und Hütten-Aktien 1890', etc.

Table with columns for 'Obligationen industrieller Gesellschaften', 'Obligationen industrieller Gesellschaften', and 'Obligationen industrieller Gesellschaften'. Includes entries like 'Obligationen industrieller Gesellschaften 1888', 'Obligationen industrieller Gesellschaften 1890', etc.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Industrie-Aktien'. Includes entries like 'Industrie-Aktien 1888', 'Industrie-Aktien 1890', etc.

Table with columns for 'Leipziger Börse vom 12. Dezember. Deutsche Fonds', 'Leipziger Börse vom 12. Dezember. Deutsche Fonds', and 'Leipziger Börse vom 12. Dezember. Deutsche Fonds'. Includes entries like 'Deutsche Fonds 1888', 'Deutsche Fonds 1890', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien', 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien', and 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien'. Includes entries like 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien 1888', 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien 1890', etc.

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', and 'Deutsche Fonds und Staatspapiere'. Includes entries like 'Deutsche Fonds und Staatspapiere 1888', 'Deutsche Fonds und Staatspapiere 1890', etc.

Table with columns for 'Anleihen', 'Anleihen', and 'Anleihen'. Includes entries like 'Anleihen 1888', 'Anleihen 1890', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien', 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien', and 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien'. Includes entries like 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien 1888', 'Eisenbahn-St. u. St.-A. Aktien 1890', etc.

Advertisement for 'Verlobungs- und Vermählungskarten' (Wedding and Marriage Cards) by Otto Thiele, Buchdruckerei der Halleschen Zeitung. Includes contact information and address: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.